

## Protokoll der 2. SGA-Sitzung im Schuljahr 2010/11, 03.11.2010

Beginn: 16h00

Ende: 17h30

Ort: Direktion; GRG23VBS; Draschestraße 90-92, 1230 Wien

### TeilnehmerInnen:

Direktion: Direktor Dr. Friedrich Anzböck,

Elternvertretung: Gerald Aufmuth, Mag. Walter Schuster, Robert Stadler

SchülerInnenvertretung: Claudia Burkner, Luc Kopf, Patrick Rodriguez

LehrerInnenvertretung: Mag. Herwig Danzinger, Mag. Martina Mettenheimer,  
Mag. Angela Redl

### 1. Begrüßung und Vorstellung der Mitglieder des SGA durch den Direktor.

Dir. Anzböck erläutert, was der SGA kann und darf (schulautonome Entscheidungen!) und übergibt dem Schulsprecher Luc Kopf ein schriftliches Exemplar der rechtlichen Grundlagen. Diese sind auch auf der Schulhomepage nachzulesen.

### 2. Schulveranstaltungen (SV) und schulbezogene Veranstaltungen (SBV)

Die Schulbudgetverwaltung wird komplett umgestellt.

Alle SGA Mitglieder erhalten eine Checkliste, wie SV und SBV in Zukunft abgerechnet werden müssen (eigens eingerichtetes PSK-Konto → zusätzliche Kosten!)

Auf Grund dieser Neuerungen gibt es noch keine genauen Planungen und daher auch keine konkreten Anträge für die Berufsreflexionstage der 8. Klassen (28.2. bis 1.3. 2011). Dir Anzböck ersucht, die Zustimmung zeitgerecht schriftlich einholen zu dürfen. Die Anwesenden erklären sich einverstanden.

Pläne für Reisen der 6. Klassen (Anfrage Herr Schuster) werden beim heutigen Elternabend (3.11.) besprochen.

SBV bis zu 3 Tagen können vom SGA autonom beschlossen werden, bei längeren SBV muss der Stadtschulrat einbezogen werden.

Dir. Anzböck beantragt, die Grenze des Rückzahlungsbetrags nach SV und SBV von 5€ auf 15€ anzuheben (siehe S 3 der Checkliste).

Um eine Relation zwischen Kosten und Rückzahlungsbetrag zu gewährleisten (Forderung von Herrn Schuster), wird die folgende Änderung beantragt:

bis zu Kosten von 200€: Grenze 10€  
darüber: Grenze 15€.

Dieser Antrag wird **einstimmig angenommen**.

### 3. Vorbereitung der autonomen Entscheidung: schulautonom freie Tage im Schuljahr 2011/12

Die beiden Freitage nach den Donnerstag-Feiertagen Fronleichnam und Christi Himmelfahrt sind wie jedes Jahr vom SSR vorgegeben. Es bleibt also die Entscheidung über 3 freie Tage:

Prinzipiell sollen diese Tage im WS sein, weil es länger ist und die beiden anderen freien Tage ohnedies im SS sind (s.o.)

Direktor Anzböck schlägt folgende Möglichkeiten vor:

- 3 Fenstertage: Mo 31.10. (→ von Sa 29.10. bis Mi 02.11. frei)  
Mo 14.11. (Di 15.11. Hl. Leopold frei)  
Fr 09.12. (Do 08.12. Maria Empfängnis frei)
- 31.10. + 03./04.11. (→ Herbstferien von Sa 29.10 bis So 6.11.)
- 27. / 28. / 31.10 (→ Herbstferien von Mi 26.10. bis Mi 2.11.)

Herr Schuster gibt zu bedenken, dass der 14.11. für viele Eltern nicht günstig ist, weil der 15.11. kein allgemein freier Tag ist.

Herr Aufmuth schlägt 3. / 4.11. und 9.12. vor: Ergibt 6 Tage Herbstferien und 4 aufeinanderfolgende freie Tage im Dezember.

Diese Variante wird von den Elternvertretern allgemein gut geheißen, auch der Schulsprecher spricht sich dafür aus, weil im Dezember eine „Atempause“ zwischen den dichten Terminen gut ist.

Mag. Mettenheimer : Auch für Halloweenfeiern wäre dann am 31.10. Zeit.

Mag. Danzinger: LehrervertreterInnen werden eine Umfrage unter den KollegInnen machen.

Auch die SchülervertreterInnen werden die Schülermeinung erheben (Klassensprechersitzung)

Beschluss wird beim nächsten SGA gefasst.

#### 4. Schüleraufnahme 2011/12

Direktor Anzböck: Es wird vier oder fünf 1. Klassen geben, abhängig von der Zahl der 5. Klassen.

1 DLP-Klasse

1 VBS-Klasse

2 oder 3 Regelklassen.

Das Interesse an einer Integrationsklasse wurde bekanntgegeben, aber die Entscheidung der Pflichtschulabteilung ist noch nicht gefallen.

Möglicherweise wird wieder ein blindes Kind aufgenommen, diesbezügliche Erfahrungen sind gut.

Aufnahmekriterien sind gesetzlich geregelt, Spielraum gibt es nur bei sonst gleichen Bedingungen.

Entscheidung über Schüleraufnahme fällt am 25.3. → wird bei der nächsten SGA Sitzung besprochen.

#### 5. Vorläufiger Terminplan für das Sommersemester 2010/11

(wurde schriftlich ausgegeben, ist noch nicht zur Weitergabe gedacht):

- 1.3. ist für 3. SGA-Sitzung zu spät, weil am 15.2. die Anträge für längere SV an den Stadtschulrat geschickt werden müssen → vorverlegt auf 14.2. (1. Tag nach den Semesterferien)

- Die 4. SGA-Sitzung wird vom 30.5. auf den 31.5. verlegt, damit nicht so viele Montage betroffen sind.
- Mag. Mettenheimer: Wann ist die schriftliche Französisch Klausur im 2. Nebentermin?  
Direktor Anzböck: Entscheidung im Dezember, weil bei 2 Schülerinnen noch nicht sicher ist, ob sie zu diesem Termin antreten dürfen. Auf der Internetseite des bifie steht derzeit nur, dass die Termine des 2. Nebentermins im Detail noch nicht feststehen.
- Sprechttag(e):  
Diskussion, ob 1 oder 2 Sprechtage pro Schuljahr abgehalten werden sollen.  
  
Argumente der LehrervertreterInnen:
  - Der 2. Sprechtag wurde im Vorjahr wenig angenommen
  - Berufstätige können nach Rücksprache auch vor 8.15 kommen oder telefonisch Auskunft erhalten.
  - Ein 2. kürzerer Sprechtag ist bei „überlaufenen“ KollegInnen sinnlos.

Herr Schuster: Wenn ein Sprechtag im 1. Semester, dann schon im November.  
Wichtige Themen müssen außerhalb des Sprechtags besprochen werden.

Herr Aufmuth: Bei 1. Klassen viel Interesse, auch bei 5. Klassen?  
MOST-Information findet schon in der 4. Klasse statt.
- Luc Kopf: Für Eltern von 5.Klasslern wäre ein Sprechtag im 1. Semester gut, aber die Einladungen kommen oft nicht bis zu den Eltern!  
Lehrer sollten das Kommen der Eltern mit Nachdruck einfordern.  
  
Abstimmung: **2. Sprechtag mit 4:5 Stimmen abgelehnt.**  
Termin für den **Sprechtag: 11.3.2011.**
- Berufsreflexionstage und Veranstaltungen der 4. Klassen fehlen noch im Terminplan.
- Schulschluss heuer besonders stressig, weil der 23.6. „autonom“ (vom SSR) freigegeben wurde.
- Schlussfest: Dir. Anzböck hat gemeinsam mit Mag. Gahler den 17.6. gewählt.  
Dauer: 18 – 21 Uhr. Nicht schon um 16 Uhr wie sonst, weil an diesem Tag Matura ist.  
Dir. Anzböck ersucht Herrn Schuster, die Eltern zur Mithilfe zu motivieren.
- Maturazeugnisverteilung:  
Hängt von der Anzahl der mündlichen Prüfungen ab, kann daher erst nach der Beurteilung der Klausuren bekanntgegeben werden.  
Eventuell schon am Mittwoch, 29.6., aber wahrscheinlich erst am Freitag, 1.7.  
Donnerstag, 30.6. ist wegen Konferenz und Verabschiedung des Direktors nicht möglich.

Terminplan 2. Semester wird erst im Jänner an die Eltern ausgegeben, kann aber im Intranet schon angeschaut werden.

6. Punkt 6 der Tagesordnung (Abrechnung von SV und SBV) wurde schon bei Punkt 2 mitbehandelt.
7. Allfälliges
  - Liste der Nachhilfekurse von SchülerInnen wurde schriftlich an die SGA-Mitglieder ausgegeben.  
Prof. Engleder und Eder-Neuhold haben Einführungskurse abgehalten.
  - Jede Gruppe (Eltern, Schüler, Lehrer) erhält eine Ausgabe von „Handreichung zur Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung“, außerdem alle LehrerInnen als Mail.  
Auch im Intranet zu finden.  
Herr Aufmuth: Wie schnell wird ein deutlicher Leistungsabfall eines Schülers an die Eltern vermittelt?  
Mag. Danzinger, Mag. Mettenheimer: Durch Frühwarnung, bei massivem Leistungsabfall auch schon vorher, aber man muss auch Spielraum bei Leistungsschwankungen lassen.  
Herr Stadler: Außerschulisches Treffen der Lehrer/Eltern/Schüler gibt Raum für Gespräche, sehr hilfreich!  
Dir. Anzböck: Hängt von KV und Engagement der Elternvertreter ab, kann nicht erzwungen werden.
  - Herr Schuster: Warum findet ein Schulsikurs unmittelbar nach den Semesterferien statt?  
Mag. Mettenheimer: Termin wurde zugeteilt, weil dieser Kurs erstmals in Obertauern stattfindet, alle anderen Termine waren schon vergeben. Ist für alle schwierig.
  - Luc Kopf berichtet, dass bei der Klassensprechersitzung 2 Punkte besonders wichtig waren:
    - Verschmutzung der Toiletteanlagen, besonders Mädchentoilette im 1. Stock. Dort ist auch eine Tür nicht versperrbar.  
Dir. Anzböck: Grobe Verschmutzungen sofort bei ihm melden. Schulwarte müssen einmal pro Vormittag Toiletten reinigen! Aber auch Eigenverantwortung wahrnehmen! Damentoiletten sind oft schlimmer verschmutzt als Herrentoiletten!  
Tür wird repariert.
    - Ballspielen von Oberstufenschülern in Freistunden auf dem Sportplatz, falls dieser nicht durch den Sportunterricht besetzt ist.  
Nach Diskussion kann Einigung erzielt werden, dass in diesem Fall Schüler auch mit eigenen harten Bällen spielen dürfen.  
Keinesfalls aber in den beiden langen Pausen!  
Direktor Anzböck wird einen Turnlehrer ersuchen, einen auf dem Flachdach liegenden Ball eines Schülers herunterzuholen

3. SGA-Sitzung im Schuljahr 2010/11: **Montag, 14.2.2011**

Protokoll: Angela Redl